

# **Erleben von Gewalt an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen und Wohlbefinden der Lehrkräfte**

**Beitrag von „FranziH.“ vom 6. Mai 2021 11:44**

sehr geehrte Damen und Herren,

ich studiere nebenberuflich Psychologie an der Hamburger Fern-Hochschule und schreibe gerade meine Bachelorarbeit.

Dafür möchte ich Lehrkräfte aus ganz Deutschland zum Aufkommen von Gewalt und dem Wohlbefinden der Lehrkräfte befragen.

Dazu lade ich Sie auf folgendem Link ein.

Die Umfrage dauert maximal 5 Minuten.

[https://ww3.unipark.de/uc/Franziska\\_Heywinkel/](https://ww3.unipark.de/uc/Franziska_Heywinkel/)

Ich danke Ihnen für die Teilnahme!

---

**Beitrag von „Conni“ vom 6. Mai 2021 12:17**

Anmerkung: Es geht nur um weiterführende Schulen, keine Grund-, Förderschulen und berufsbildenden Schulen.

[FranziH.](#) Gibt es Gründe dafür, dass diese Schulen ausgespart bleiben?

---

**Beitrag von „CDL“ vom 6. Mai 2021 12:38**

Mir fehlt eine Option "kann ich nicht beantworten", weshalb ich abbrechen musste. Manche Sachen könnte ich nur mutmaßen, sei es, weil ich dafür noch zu kurz an der Schule bin, sei es, weil ich es schwierig finde eine pauschale Aussage wie "der SL ist es in den allermeisten Fällen

<https://www.lehrerforen.de/thread/56337-erleben-von-gewalt-an-weiter%C3%BChrenden-allgemeinbildenden-schulen-und-wohlbefinde/>

gelingen meine Kolleginnen und Kollegen vor Gewalt zu schützen" abschließend beurteilen zu wollen über ein einziges Feld, dass ich auswählen kann. Was genau bedeutet es, wenn die SL uns erfolgreich vor Gewalt schützt? Bedeutet das für dich, dass auf entsprechende Vorfälle konsequent reagiert wird mit entsprechend abschreckender Wirkung? Bedeutet das, dass es gar nicht erst zu Gewalt kommt? Anhand welcher Kriterien soll ich den letzteren Fall allein der SL zuschreiben und nicht z.B. dem in der Schulkonferenz erstellten Schulcurriculum, der erfolgreichen Elternarbeit aller KuK (inklusive SL), sowie dem konsequenten Einschreiten der SL bei Bedarf?

"Die Gewalt an meiner Schule hat in den letzten 5 Jahren zugenommen"- ist ein statistischer Wert gefragt oder persönliche Wahrnehmung und individuelles Erleben im eigenen Unterricht?

Die Gründe für gewalttätiges Verhalten von SuS scheinen sehr stark auf kulturelle/religiöse Aspekte abzielen. So gibt es, neben weiteren Gründen, jeweils ein eigenes Feld für "religiös motiviert", "kulturell motiviert", "um die Familienehre wieder herzustellen". Ist das eine gezielte Vorgehensweise infolge der zugrundeliegenden Fragestellung (welche wäre das?) oder ergibt sich das aus der Fachliteratur?

Ich fände es hilfreich, wenn du kurz deine Fragestellung/Hypothese darstellen könntest. Das könnte helfen die eine oder andere Frage vielleicht doch noch einzuordnen und damit den Fragebogen beantworten zu können.

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 6. Mai 2021 12:48**

hab die Umfrage gemacht, finde die "möglichen Ursachen" weder ausgewogen noch allumfassend... da wird mMn ein gewisses Bild "gewaltbereiter Schüler" suggeriert... es gibt auch ganz andere, die die TE vllt gar nicht auf der Rechnung hat.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Mai 2021 14:46**

Wie [Conni](#) schon anmerkte, "kann" ich an dieser Umfrage leider nicht teilnehmen, weil die Schulform, an der ich tätig bin, fehlt 🙄.

---

### **Beitrag von „FranziH.“ vom 8. Mai 2021 15:47**

Ich bedanke mich ganz herzlich für eure Teilnahme!

Die Studie ist nun beendet.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Mai 2021 15:48**

[Zitat von FranzIH.](#)

Ich bedanke mich ganz herzlich für eure Teilnahme!

Die Studie ist nun beendet.

Ich finde es sehr schade, dass du auf die oben gestellte Frage nach den Schulformen und die Anmerkungen der Userinnen nicht eingegangen bist 😞.

---

### **Beitrag von „FranziH.“ vom 8. Mai 2021 15:53**

Hey also ich habe die Schulformen nur eingegrenzt, da ich in meiner Arbeit das bereits begründet habe, Kinder neigen zu Gewalt weil sie sich noch nicht verbal zu ihren Emotionen ausdrücken können oder diese noch nicht so gut kontrollieren können.

Ich habe mich in meiner Arbeit auf Studien gestützt, die ebenfalls NUR diese Schulformen aufgeführt haben.


ich habe nicht alles gelesen was auf mein Umfrage hin gefragt wurde, bin auch nicht davon ausgegangen, dass darauf überhaupt eingegangen wird.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Mai 2021 16:11**

[Zitat von FranzIH.](#)

ich habe nicht alles gelesen was auf mein Umfrage hin gefragt wurde, bin auch nicht davon ausgegangen, dass darauf überhaupt eingegangen wird.

Du eröffnest hier einen Thread und liest dann die Antworten, die darin gegeben werden, gar nicht?! Wow... 

---

### Beitrag von „Conni“ vom 8. Mai 2021 16:32

[Zitat von FranzH.](#)

ich habe nicht alles gelesen was auf mein Umfrage hin gefragt wurde, bin auch nicht davon ausgegangen, dass darauf überhaupt eingegangen wird.

Naja, also ehrlich, das waren 4 Beiträge, alle nicht übermäßig lang. Wenn man von seinen Mitmenschen etwas möchte, würde das aus meiner Sicht schon zum guten Ton gehören, das zu lesen und kurz etwas zu schreiben.

---

### Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. Mai 2021 16:59

...vor allem, wo wir dich auf die ganz offensichtlich einseitigen "Verdachtsmomente" hingewiesen haben. Es gibt (auch) ganz andere Gewaltfaktoren, die du möglicherweise nicht einmal kennst. Schon mal zB von Feminazis gehört? Oder von Gewalt im Rahmen von "Abziehen"? Gibts alles. Oder erinnere dich mal an den Fall des Mordversuchs, der auch durch die Medien ging...

---

### Beitrag von „CDL“ vom 8. Mai 2021 19:48

[Zitat von FranzH.](#)

(...)

ich habe nicht alles gelesen was auf mein Umfrage hin gefragt wurde, bin auch nicht davon ausgegangen, dass darauf überhaupt eingegangen wird.

Ziemlich dürftiges Selbstzeugnis, das du dir damit ausstellst. Sollte die Arbeit ähnlich oberflächlich ausgearbeitet sein, dürfte sich das aber ja in der Note niederschlagen.

---

### **Beitrag von „FranziH.“ vom 8. Mai 2021 21:37**

Hey sorry Leute, echt, aber ich hatte nicht vor einen Thread zu öffnen.

Ich wollte nur Leute für meine Umfrage rekrutieren, das ist alles.

Ich blicke in diesem Forum auch nicht sonderlich durch und werde mich auch nicht damit auseinandersetzen, da ich nur noch die Arbeit fertigstellen möchte.

und nein, die Arbeit ist sehr gut geworden =)

---

### **Beitrag von „laleona“ vom 8. Mai 2021 21:39**

[Zitat von FranzIH.](#)

Hey sorry Leute, echt,



Das erinnert mich an die Bully-Parade

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 9. Mai 2021 13:21**

[Zitat von FranzIH.](#)

Hey sorry Leute, echt, aber ich hatte nicht vor einen Thread zu öffnen.

Ich wollte nur Leute für meine Umfrage rekrutieren, das ist alles.

Ich blicke in diesem Forum auch nicht sonderlich durch und werde mich auch nicht damit auseinandersetzen, da ich nur noch die Arbeit fertigstellen möchte.

und nein, die Arbeit ist sehr gut geworden =)

"Leute"?! Merkwürdige Anrede für Personen, die du nicht kennst, aber was soll's...

Dass bzw. warum du nicht vorhattest, hier einen neuen Thread zu eröffnen, erschließt sich mir nicht. Wenn man in einem Forum ein neues Thema "aufmacht", eröffnet man doch automatisch einen neuen Thread, oder? Ich bin in mehreren Foren aktiv und kenne es aus keinem anders (also, dass man auch ein Thema eröffnen könnte, in dem keine Antworten möglich sind). Aber da du in diesem - m. E. sehr übersichtlichen - Forum nicht "sonderlich durchblickst", scheinst du wohl eh nicht häufig in Foren unterwegs zu sein.

Soll mir im Endeffekt auch egal sein, aber die Art und Weise, wie du dich hier präsentiert hast, finde ich nicht sonderlich höflich für jemanden, der/die sich Hilfe von anderen erwartete, muss ich sagen...

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 10. Mai 2021 11:56**

OT: Gibt es eigentlich noch ganz normale Hausarbeiten, wie ich sie früher schreiben musste? So mit "Die Verwendung des Imperativ Konjunktiv Perfekt in Thomas Manns Romanen" oder so als Thema? Oder müsste ich dazu heute auch erstmal eine Umfrage starten?

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Mai 2021 13:08**

Ja, gibt es. Aber natürlich musst du dazu eine Umfrage machen:

Aufgabenstellung: sie finden in dieser Umfrage mehrere Ausschnitte aus den Romanen Thomas Manns. Geben Sie an, in welchen Ausschnitten sie den "Imperativ Konjunktiv Perfekt" finden. Außerdem fragen wir sie, warum dieser benutzt wurde.

Vielen Dank für ihre Mitarbeit.

kl. gr. frosch

---

### **Beitrag von „DpB“ vom 10. Mai 2021 14:40**

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ja, gibt es. Aber natürlich musst du dazu eine Umfrage machen:

Aufgabenstellung: sie finden in dieser Umfrage mehrere Ausschnitte aus den Romanen Thomas Manns. Geben Sie an, in welchen Ausschnitten sie den "Imperativ Konjunktiv Perfekt" finden. Außerdem fragen wir sie, warum dieser benutzt wurde.

Vielen Dank für ihre Mitarbeit.

kl. gr. frosch

\*Kevin Mann

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. Mai 2021 14:47**

Wohl eher ... Mann, Kevin.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. Mai 2021 08:13**

[Zitat von FranzIH.](#)

Hey sorry Leute, echt, aber ich hatte nicht vor einen Thread zu öffnen.

Ich wollte nur Leute für meine Umfrage rekrutieren, das ist alles.

Ich hoffe, dass keiner hier auch nur 5 min investiert hat. Dir geht's wohl zu gut.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Mai 2021 11:26

Irgendwie habe ich nun überhaupt keine Lust mehr an irgendwelchen Umfragen, die hier eingestellt werden, teilzunehmen - da bekommt man ja doch so ein leichtes Gefühl ausgenutzt zu werden. 😞

---

### Beitrag von „DpB“ vom 13. Mai 2021 11:28

#### Zitat von Humblebee

Irgendwie habe ich nun überhaupt keine Lust mehr an irgendwelchen Umfragen, die hier eingestellt werden, teilzunehmen - da bekommt man ja doch so ein leichtes Gefühl ausgenutzt zu werden. 😞

Ach, die können schon trotzdem Spaß machen.

Viele Grüße von Agnes, der 23 Jahre alten Grundschullehrerin im Ruhrpott, die täglich von Kevin verdroschen wird 😊

---

### Beitrag von „Firelilly“ vom 13. Mai 2021 11:37

Ich finde es vor allem eine Frechheit, dass Abschlussarbeiten an der Uni (unter anderem) aus der Auswertung von Umfragen bestehen.

Das ist doch einfach nur lächerlich.

Eine Abschlussarbeit in Mathematik sollte ein innermathematisches Problem zum Inhalt haben, ein Abschluss in Chemie sollte die Untersuchung eines neuen Syntheseweges oder Ähnliches und auch in Germanistik lassen sich doch Themen finden, die nicht peinlich sind.

Kein Wunder, dass man über Lehrer und aber auch über Professoren der "Didaktik" zurecht lacht. Das ist doch wirklich embarrassing eine Umfrage zu Schulthemen zu machen und darüber eine "wissenschaftliche" Arbeit zu schreiben.



Kann gar nicht verstehen, warum so etwas hier im Forum unterstützt wird.

Mir wurde mal vorgeworfen, dass hier auch Nichtlehrer mitlesen und meine Aussagen (im andere Kontext) ein schlechtes Bild auf den Lehrerberuf werfen.

Aber hier ein Bild verbreiten, bei dem Lehrer solche niveaulosen Abschlussarbeiten schreiben ist gut für unseren Beruf?

---

### **Beitrag von „Frechdachs“ vom 13. Mai 2021 11:37**

#### Zitat von Humblebee

Irgendwie habe ich nun überhaupt keine Lust mehr an irgendwelchen Umfragen, die hier eingestellt werden, teilzunehmen - da bekommt man ja doch so ein leichtes Gefühl ausgenutzt zu werden. 😞

Mit aus dem Grund nehme ich schon lange nicht mehr an Umfragen teil. Zum Glück habe ich besonders hier nicht teilgenommen.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Mai 2021 11:45**

Firelilly: Hm, ich hatte in meiner Abschlussarbeit für das erste Staatsexamen - was damals zudem eine Diplomarbeit war - auch eine kleine Umfrage integriert. War meine Arbeit daher nun aus deiner Sicht "niveaulos"?

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Mai 2021 12:10**

Firelilly: Lehrer studieren halt auch Pädagogik und sind darin Experten. Warum sollten sie dann in dem Bereich "Schulthemen" keine Abschlussarbeiten mit Umfragen schreiben. Eher im Gegenteil - ich finde es sogar wichtiger, dass sich ein Lehrer in der Abschlussarbeit Gedanken zu schulischen Problemen als zu fachwissenschaftlichen Überlegungen (wie z.B. einem neuen Syntheseweg) macht.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Mai 2021 12:19

### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Firelilly: Lehrer studieren halt auch [Pädagogik](#) und sind darin Experten. Warum sollten sie dann in dem Bereich "Schulthemen" keine Abschlussarbeiten mit Umfragen schreiben. Eher im Gegenteil - ich finde es sogar wichtiger, dass sich ein Lehrer in der Abschlussarbeit Gedanken zu schulischen Problemen als zu fachwissenschaftlichen Überlegungen (wie z.B. einem neuen Syntheseweg) macht.

Richtig! Meine Examensarbeit/Diplomarbeit habe ich in Wirtschaftspädagogik geschrieben, da ging es natürlich um ein "Schulthema".

---

## Beitrag von „Andrew“ vom 13. Mai 2021 22:17

### [Zitat von Humblebee](#)

Richtig! Meine Examensarbeit/Diplomarbeit habe ich in Wirtschaftspädagogik geschrieben, da ging es natürlich um ein "Schulthema".

Ja und gerade nach der Umstellung auf Bachelor und Master wird's für die Studenten im Master auch deutlich schwerer wirklich ein fachliches Thema zu nehmen. Bei meinem Bruder im Modulhandbuch stehen für den Master nur noch seeeeehr wenige fachliche Themen. Da würde ich auch in der Didaktik schreiben. Nicht umsonst gibts im Lehramt den B.A und B.Sc. aber nur den M.Ed.

---

## Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Mai 2021 07:57

Warum sollte das Thema kein Pädagogisches sein? Aber warum ein mehr oder weniger aussagekräftiger Fragebogen als Grundlage für einen Master oder Staatsexamen dienen darf, habe ich mich auch schon mehr als einmal gefragt.

---

## Beitrag von „Fallen Angel“ vom 15. Mai 2021 08:00

### Zitat von Firelilly

Ich finde es vor allem eine Frechheit, dass Abschlussarbeiten an der Uni (unter anderem) aus der Auswertung von Umfragen bestehen.

Das ist doch einfach nur lächerlich.

Eine Abschlussarbeit in Mathematik sollte ein innermathematisches Problem zum Inhalt haben, ein Abschluss in Chemie sollte die Untersuchung eines neuen Syntheseweges oder Ähnliches und auch in Germanistik lassen sich doch Themen finden, die nicht peinlich sind.

Kein Wunder, dass man über Lehrer und aber auch über Professoren der "Didaktik" zurecht lacht. Das ist doch wirklich embarrassing eine Umfrage zu Schulthemen zu machen und darüber eine "wissenschaftliche" Arbeit zu schreiben.

Kann gar nicht verstehen, warum so etwas hier im Forum unterstützt wird.

Mir wurde mal vorgeworfen, dass hier auch Nichtlehrer mitlesen und meine Aussagen (im andere Kontext) ein schlechtes Bild auf den Lehrerberuf werfen.

Aber hier ein Bild verbreiten, bei dem Lehrer solche niveaulosen Abschlussarbeiten schreiben ist gut für unseren Beruf?

Alles anzeigen

Nicht in jeder Abschlussarbeit muss man ja Umfragen auswerten. Hängt halt nicht nur vom Fach, sondern eher auch vom Thema oder Ansatz ab. Man kann auch rein literaturbasierte, theoretische Arbeiten schreiben. Machen auch viele Lehrämter, manche wollen halt lieber Umfragen auswerten (oder ihr Wunschbetreuer möchte das so). Ich kenne aber genug Studierende, die keine Umfragen in ihren Abschlussarbeiten hatten.

---

## Beitrag von „Fallen Angel“ vom 15. Mai 2021 08:03

### Zitat von Andrew

Ja und gerade nach der Umstellung auf Bachelor und Master wird's für die Studenten im Master auch deutlich schwerer wirklich ein fachliches Thema zu nehmen. Bei meinem

Bruder im Modulhandbuch stehen für den Master nur noch seeeeeehr wenige fachliche Themen. Da würde ich auch in der Didaktik schreiben. Nicht umsonst gibts im Lehramt den B.A und B.Sc. aber nur den M.Ed.

Aber man kann ja auch über ein Thema schreiben, das nicht zu den fachlichen Inhalten des Masterstudiums passt. Das machen auch ziemlich viele, sonst wären die Didaktik- und Pädagogikdozenten überfordert mit den vielen Abschlussarbeiten.

Und wie viel Fachliches noch im Master drankommt, hängt auch stark vom Fach, der Uni und der Schulform ab.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 15. Mai 2021 08:03**

#### Zitat von samu

Warum sollte das Thema kein Pädagogisches sein? Aber warum ein mehr oder weniger aussagekräftiger Fragebogen als Grundlage für einen Master oder Staatsexamen dienen darf, habe ich mich auch schon mehr als einmal gefragt.

Wenn der Fragebogen schlecht ist und auch die Auswertung, dann sieht die Note sicherlich auch dementsprechend aus.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 15. Mai 2021 15:41**

#### Zitat

The desired survey is not active at present.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Mai 2021 15:43**

Die TE hatte ja geschrieben, dass die Umfrage beendet sei. Von daher ist sie natürlich nicht mehr online.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 15. Mai 2021 15:59**

Achso. Das war irgendwie an mir vorbeigegangen, als ich eben teilnehmen wollte.

---

### **Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Mai 2021 19:55**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Firelilly: Hm, ich hatte in meiner Abschlussarbeit für das erste Staatsexamen - was damals zudem eine Diplomarbeit war - auch eine kleine Umfrage integriert. War meine Arbeit daher nun aus deiner Sicht "niveaulos"?

Vermutlich ja.

Es sei denn, dass der Rest der Arbeit anspruchsvoll war.

#### [Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Lehrer studieren halt auch [Pädagogik](#) und sind darin Experten.

Auf eine Expertise in [Pädagogik](#) kann man genauso viel geben wie auf ein Diplom in Eurythmie.

An sich eine ganz nette Sache, aber der universitäre Teil der Lehrerbildung soll einen Einblick in richtige Wissenschaft geben.

Dazu gehört meiner Meinung nach auch eine umfangreiche, eigenständige Arbeit in einem fachwissenschaftlichen Bereich, bei dem es sich eben nicht um Pseudowissenschaften handelt.

Ich meine man stelle sich vor ich würde in meiner Abschlussarbeit in anthroposophischer Biologie schreiben untersuchen, welchen Einfluss die Mondphasen auf das Wachstum von Gartenkresse haben. Auf dem inhaltlichen Niveau sind die Umfragen hier.

Das einzige (!) was daran noch ein bisschen sinnvoll wäre, wäre eine mathematisch korrekte, statistische Aufarbeitung. Aber ich kann mir vorstellen, dass das dann auch nicht im Vordergrund steht.

Nee, großes Pfui für das "Niveau" solcher Abschlussarbeiten. Das muss man einfach mal klar benennen.

---

### **Beitrag von „Andrew“ vom 15. Mai 2021 20:12**

[Zitat von Firelilly](#)

Vermutlich ja.

Ich hoffe mal, dass du das ironisch meinst ☐☐

Ansonsten hättest du dich gerade sehr lächerlich gemacht

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Mai 2021 20:19**

[Zitat von Firelilly](#)

Vermutlich ja.

Es sei denn, dass der Rest der Arbeit anspruchsvoll war.

Na, schönen Dank auch 🙄. So schlecht kann sie nicht gewesen sein, sonst hätte ich wohl keine gute Note dafür bekommen.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Mai 2021 20:23**

[Zitat von Firelilly](#)

Auf eine Expertise in [Pädagogik](#) kann man genauso viel geben wie auf ein Diplom in Eurythmie.

Tolles Argument! Wir mussten damals aber unsere Diplom-/Examensarbeit in [Pädagogik](#) - in dem Fall: Wirtschaftspädagogik - schreiben.

---

### **Beitrag von „laleona“ vom 15. Mai 2021 20:27**

Wie Firelilly schon öfter bewiesen hat, hat sie einfach keine Ahnung von [Pädagogik](#) 😊

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 15. Mai 2021 20:32**

Irgendwie gilt hier eine Analogie zum 'schönen' Medizinerspruch: "Die Doktorarbeit ist dazu da, dass der Doktor Doktor wird."

Es sind eine Bachelor/Masterarbeiten in einem Bereich, wo wissenschaftliches Arbeiten hinterher ein absoluter Nebenaspekt ist, (ohne da jetzt irgendwen abwerten zu wollen...) und der Uni-Abschluss nur ein Zwischenabschluss ist.

Das heißt jetzt nicht, dass man da keine Anforderungen stellen soll, aber zum Teil wird hier im Forum oft sehr hart über die Studenten geurteilt.

---

### **Beitrag von „Andrew“ vom 15. Mai 2021 20:33**

[Zitat von laleona](#)

Wie Firelilly schon öfter bewiesen hat, hat sie einfach keine Ahnung von [Pädagogik](#) 😊

Traurig für eine Lehrkraft ....

---

## Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Mai 2021 21:31

### Zitat von Humblebee

Na, schönen Dank auch 😞 . So schlecht kann sie nicht gewesen sein, sonst hätte ich wohl keine gute Note dafür bekommen.

Eine gute Note für eine Abschlussarbeit in [Pädagogik](#) etc. sagt ja eben einfach nicht viel aus, siehe hier:

### Zitat von laleona

Wie Firelilly schon öfter bewiesen hat, hat sie einfach keine Ahnung von [Pädagogik](#) 😊

Denn wie Laleona mir hier attestiert, habe ich keine Ahnung von [Pädagogik](#). 😜 Aber im Ref. die [Pädagogik](#) Prüfung mit 1,3 gemacht. Und ich will da gar nicht widersprechen, ich habe habe von [Pädagogik](#) (der Pseudowissenschaft) nicht wirklich viel Plan. Interessanterweise habe ich meine Klassen besser im Griff, als so manche Kollegin, die sich in ihrer Freizeit sogar noch Bücher über Classroommanagement reinzieht und ständig irgendwelche pädagogischen Dinge faselt. (Und dann aber mit den Nerven am Ende ist, weil eine Klasse sie so stresst).

Und ich bin, (das glaubt ihr mir zwar vermutlich nicht...) durchaus recht beliebt bei SuS, zumindest beliebter als so manche Vollblutpädagogin.

Manchmal sorgen zwar auch pädagogisch zweifelhafte Dinge (best dressed, Modeikone oder was die manchmal für Rubriken in der Abi Zeitung haben) für "Respekt" bei den SuS.

Haben zumindest mehrmals Mädels auch zu mir gesagt, dass sie mich zum Vorbild nehmen. (Man kann Naturwissenschaft drauf haben und trotzdem Stil haben und nicht aussehen wie ein Nerd).

Wie kommt das? Ich behaupte, eine Gruppe von Menschen zu führen, sich in ihr zu behaupten, aber auch einen Bezug zu dieser herzustellen hat wenig mit dem Pädagogikstudium zutun, sondern vielmehr mit soft skills, die man eben hat oder nicht.

Um es mal so zu sagen: Ich gehörte zu Schulzeiten zu den beliebten Mädchen und stand im Mittelpunkt und habe gelernt mich in Gruppen zu positionieren.

Es gibt aber auch Kolleginnen, die waren damals schon eher Außenseiterinnen, schüchtern, wenig Selbstbewusstsein, keine gute Körperhaltung, unvorteilhafte Kleidung. Die hatte es als Schülerinnen schwer und da beobachte ich, dass dieser Typus Mauerblümchen jetzt auch



oftmals schlechteres Standing in den Klassen hat... obwohl die zum Teil pädagogisch viel mehr "wissen" als ich.

Und anscheinend hat zwei Tage Anlesen von Pädagogikgeschwurbel auch gereicht um zumindest eine 1,3 rauszuholen. Lächerlich.

---

### Beitrag von „Moebius“ vom 15. Mai 2021 21:35

#### Zitat von Firelilly

Eine gute Note für eine Abschlussarbeit in [Pädagogik](#) etc. sagt ja eben einfach nicht viel aus, siehe hier:

Denn wie Laleona mir hier attestiert, habe ich keine Ahnung von [Pädagogik](#). 😊 Aber im Ref. die [Pädagogik](#) Prüfung mit 1,3 gemacht.

Noten in [Pädagogik](#) sagen über pädagogische Fähigkeiten ungefähr genau so viel aus, wie ...

Tut mir leid, mir fällt gerade kein ausreichend abwegiger Vergleich ein.

---

### Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Mai 2021 21:36

Wenn du "sich durchsetzen können" mit "Pädagogikmasterarbeit" gleichsetzen willst...

---

### Beitrag von „laleona“ vom 15. Mai 2021 21:53

Firelilly, du hast echt keine Ahnung, wer auf Noten was gibt, der hat wirklich keine Ahnung von [Pädagogik](#).

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Mai 2021 22:04

Ach, Firelilly, du bist doch sowieso die allerbeste, intellektuellste, modebewussteste, attraktivste, ..., Lehrerin in ganz SH. Lass' mal, wir glauben dir das schon, auch ohne deine Abschlussnoten genau zu kennen!

Und glaub' mir (oder nicht): Ich habe zu meiner Schulzeit nicht zu den "beliebten Mädchen" gehört - ich bin nämlich nicht so attraktiv, modebewusst etc. wie du 😎 -, bin aber bei meinen Schüler\*innen trotzdem beliebt. Ich verfüge nämlich tatsächlich über notwendige "soft skills" (die ich bei dir - zumindest in der Art und Weise, wie du dich hier i. d. R. äusserst - häufig nicht wirklich erkennen kann, muss ich leider sagen).

Bringt uns das hier nun irgendwie weiter?

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Mai 2021 08:00**

Kindergarten?

---

### **Beitrag von „nirtak“ vom 16. Mai 2021 08:52**

Wie schaltet man hier den Fremdschäm-Modus aus? ☐☐

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Mai 2021 09:53**

Nun, letztlich sagt das auch etwas über das Wohlbefinden der Lehrkräften an ihren entsprechenden Schulen aus.

Das Thema Noten finde ich immer insofern spannend, als dass Noten immer zur Untermauerung des eigenen Standpunkts herangezogen werden - und das auf sehr kreative Weise.

a) Ich habe gute Noten - das belegt ich kann etwas.

b) Ich habe schlechte Noten - aber die sagen sowieso nichts aus - in Wirklichkeit kann ich trotzdem etwas.

c) Du hast gute Noten? Die sagen sowieso nichts über die tatsächlichen Fähigkeiten einer Person aus.

d) Du hast schlechte Noten? Dann denk mal über Deine Befähigung als Lehrkraft nach.

...

So dreht sich also jede/r die Funktion und Aussagekraft von Noten, wie es ihm/ihr gerade passt. Bei dieser Form des "Fernduells" kann es nur keine GewinnerInnen geben - aber leider eine Menge VerliererInnen.

PS: Ich hatte keine überragenden (aber auch keine schlechten) Noten, ich weiß, dass es auch an meinen temporären, größtenteils selbst zu verantwortenden Unzulänglichkeiten lag - und ich habe seitdem eine Menge dazugelernt.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 10:18**

#### [Zitat von Bolzbold](#)

Nun, letztlich sagt das auch etwas über das Wohlbefinden der Lehrkräften an ihren entsprechenden Schulen aus.

Inwiefern?

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 10:25**

#### [Zitat von Bolzbold](#)

So dreht sich also jede/r die Funktion und Aussagekraft von Noten, wie es ihm/ihr gerade passt. Bei dieser Form des "Fernduells" kann es nur keine GewinnerInnen geben - aber leider eine Menge VerliererInnen.

Im Endeffekt sind mir sowohl meine eigenen Noten (die ich kaum noch erinnere) als auch die anderer völlig egal. 😎

Ich finde es nur sehr unangemessen, wenn jemand hier im Forum über die Qualität von Abschlussarbeiten anderer Personen urteilt, die er/sie gar nicht gelesen hat, weil er/sie die Themen oder das Fach, in dem die Arbeit geschrieben wurde, per se schon als "niveaulos" bezeichnet.

---

## Beitrag von „Andrew“ vom 16. Mai 2021 10:52

### Zitat von Firelilly

Interessanterweise habe ich meine Klassen besser im Griff, als so manche Kollegin, die sich in ihrer Freizeit sogar noch Bücher über Classroommanagement reinzieht und ständig irgendwelche pädagogischen Dinge faselt.

Bist du dir sicher, dass du weißt, worum es als Lehrkraft geht? Wenn du nur jemanden "im Griff" haben willst, geh zur Bundeswehr.

### Zitat von Firelilly

Manchmal sorgen zwar auch pädagogisch zweifelhafte Dinge (best dressed, Modeikone oder was die manchmal für Rubriken in der Abi Zeitung haben) für "Respekt" bei den SuS.

"Zweifelhafte Dinge" = "Modeikone" ? [ ] und Klamotten geben Auskunft darüber ob Kids Respekt vor einem haben? Deine Werte sind wirklich SEHR zweifelhaft. Man kann auch in einem Sack unterrichten und von den Kids respektiert werden. Das wirst du nämlich zumeist- Achtung Spoiler- wenn du die Kinder ebenfalls respektierst

### Zitat von Firelilly

Man kann Naturwissenschaft drauf haben und trotzdem Stil haben und nicht aussehen wie ein Nerd

[ ] und mir ham'se im Physikstudium im ersten Semester doch erklärt, dass man nur in Naturwissenschaften gut sein kann, wenn man eine dicke Hornbrille trägt und aussieht, als sei man einer Episode the Big Bang theory entflohen [ ]

#### Zitat von Firelilly

Ich gehörte zu Schulzeiten zu den beliebten Mädchen und stand im Mittelpunkt und habe gelernt mich in Gruppen zu positionieren.

Lächerlich das als Indikator zu sehen, ob jemand ein guter Lehrer ist oder nicht. Der "soziale Rang" eines Menschen in der Kindheit hat doch rein gar nichts mit dem Charakter des Erwachsenen zu tun ☹️☹️☹️☹️

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2021 12:55**

#### Zitat von Andrew

...Man kann auch in einem Sack unterrichten und von den Kids respektiert werden...

Das teste ich morgen aus!

---

### **Beitrag von „Firelilly“ vom 16. Mai 2021 13:04**

#### Zitat von Humblebee

Ich finde es nur sehr unangemessen, wenn jemand hier im Forum über die Qualität von Abschlussarbeiten anderer Personen urteilt, die er/sie gar nicht gelesen hat, weil er/sie die Themen oder das Fach, in dem die Arbeit geschrieben wurde, per se schon als "niveaulos" bezeichnet.

Ich finde es nicht unangemessen zu kritisieren, wenn jemand in seiner Abschlussarbeit (und so stellen viele hier ihre Umfragen vor) hauptsächlich eine Umfrage auswertet. Da darf eine Kritik am Niveau schon formuliert werden.

#### Zitat von Humblebee

Und glaub' mir (oder nicht): Ich habe zu meiner Schulzeit nicht zu den "beliebten Mädchen" gehört - ich bin nämlich nicht so attraktiv, modebewusst etc. wie du 😎 -, bin aber bei meinen Schüler\*innen trotzdem beliebt. Ich verfüge nämlich tatsächlich

über notwendige "soft skills" (die ich bei dir - zumindest in der Art und Weise, wie du dich hier i. d. R. äußerst - häufig nicht wirklich erkennen kann, muss ich leider sagen).

Das kann durchaus sein. Es gibt in der Tat viele soft skills, die einen beliebt machen. Das kann Humor sein, aber auch respektvoller Umgang, ein offenes Ohr.

Es gibt nicht die Eigenschaften oder Fähigkeiten, die nötig sind um beliebt zu sein oder eine Beziehung zu Menschen aufzubauen.

Mag gut sein, dass ich manche soft skills nicht besitze (oder sie im "wahren" Leben anders zur Schau stelle als hier :-P).

Wie Du schon schreibst, wir haben vermutlich einen unterschiedlichen Satz an Fähigkeiten und Eigenschaften.

Heißt nicht, dass eines davon nicht funktionieren muss.

Und zu Andrews Beiträgen kann ich nur sagen, man man, da ist ja jemand ziemlich wütend xD

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2021 13:10**

#### Zitat von Firelilly

Da darf eine Kritik am Niveau schon formuliert werden.

Du hast die Kritik aber daran formuliert, dass du die Wissenschaft "[Pädagogik](#)" per se nicht als solche anerkennt mit der Begründung, sie sei nichts weiter als die Frage, wer Durchsetzungsvermögen aufweise.

---

### **Beitrag von „Firelilly“ vom 16. Mai 2021 13:12**

#### Zitat von samu

Du hast die Kritik aber daran formuliert, dass du die Wissenschaft "[Pädagogik](#)" per se nicht als solche anerkennt mit der Begründung, sie sei nichts weiter als die Frage, wer Durchsetzungsvermögen aufweise.

Am Gymnasium unterrichtet man zwei Fächer, in denen die SuS Studierfähigkeit erlangen sollen. Es geht im universitären Studium darum in diesen beiden Fächern erstmal eine wissenschaftliche Expertise zu entwickeln und nachzuweisen. Da hat [Pädagogik](#) oder irgendwelche ominösen Schmalspurnumfragen meiner Meinung nach keinen Platz.

Dass man im Referendariat etwas [Pädagogik](#) macht finde ich sinnvoll, aber das hat absolut nichts mit dem Studium der beiden Fächer zutun, die man unterrichtet.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2021 13:29**

FranziH studiert Psychologie und macht gerade einen Bachelor, insofern ist die Frage hier eh irrelevant.

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 16. Mai 2021 13:43**

[Zitat von Bolzbold](#)

Kindergarten?

Hm ... vielleicht tust Du jetzt grad den 3Jährigen Unrecht ...

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 13:47**

[Zitat von Firelilly](#)

Ich finde es nicht unangemessen zu kritisieren, wenn jemand in seiner Abschlussarbeit (und so stellen viele hier ihre Umfragen vor) hauptsächlich eine Umfrage auswertet. Da darf eine Kritik am Niveau schon formuliert werden.

Lies' dir bitte deine Posts hier nochmal durch. Du hast nicht nur Abschlussarbeiten kritisiert, die hauptsächlich eine Umfrage auswerten.

#### [Zitat von Firelilly](#)

Und zu Andrews Beiträgen kann ich nur sagen, man man, da ist ja jemand ziemlich wütend xD

Was mich angesichts deiner provokanten Äußerungen nicht wundert...

Nun ja, vielleicht schreibst du deine - aus meiner Sicht größtenteils ziemlich "herausfordern", teils aggressiv und oftmals negativ und frustriert klingenden - Posts hier ja auch nur aus lauter Langeweile, Lust an der Provokation or whatever und bist im "wahren Leben" völlig anders, als du dich hier darstellst. Das weiß ich nicht und will es eigentlich auch gar nicht wissen... Belassen wir es am besten dabei, dass wir beide offensichtlich sehr unterschiedliche Auffassungen in den meisten Bereichen zu haben scheinen und in vielerlei Hinsicht wohl nicht auf einen Nenner kommen werden.

---

### **Beitrag von „Andrew“ vom 16. Mai 2021 13:50**

#### [Zitat von samu](#)

Das teste ich morgen aus!

Ist auch der letzte Schrei in Paris [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 13:50**

#### [Zitat von Firelilly](#)

Am Gymnasium unterrichtet man zwei Fächer, in denen die SuS Studierfähigkeit erlangen sollen. Es geht im universitären Studium darum in diesen beiden Fächern erstmal eine wissenschaftliche Expertise zu entwickeln und nachzuweisen. Da hat [Pädagogik](#) oder irgendwelche ominösen Schmalspurumfragen meiner Meinung nach keinen Platz.

Dass man im Referendariat etwas [Pädagogik](#) macht finde ich sinnvoll, aber das hat absolut nichts mit dem Studium der beiden Fächer zutun, die man unterrichtet.



Ach so, dazu noch eines: schließ' bitte nicht von deiner Schulform auf alle anderen.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 13:51

#### Zitat von Andrew

Ist auch der letzte Schrei in Paris [REDACTED]

Wir wollen ein Foto davon @samu!

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 13:55

#### Zitat von Humblebee

Und glaub' mir (oder nicht): Ich habe zu meiner Schulzeit nicht zu den "beliebten Mädchen" gehört - ich bin nämlich nicht so attraktiv, modebewusst etc. wie du 😎 -, bin aber bei meinen Schüler\*innen trotzdem beliebt. Ich verfüge nämlich tatsächlich über notwendige "soft skills" (die ich bei dir - zumindest in der Art und Weise, wie du dich hier i. d. R. äusserst - häufig nicht wirklich erkennen kann, muss ich leider sagen).

Muss man etwa kein Topmodel sein, um von seinen SuS gemocht zu werden? 😱

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Mai 2021 14:07

#### Zitat von Fallen Angel

Muss man etwa kein Topmodel sein, um von seinen SuS gemocht zu werden? 😱

Doch, natürlich: das Topmodel im Sack 😊 !

---

## Beitrag von „DpB“ vom 16. Mai 2021 14:28

### [Zitat von nirtak](#)

Wie schaltet man hier den Fremdschäm-Modus aus? ☐☐

Benutzer auf die Block- und Thema auf die Ignore-Liste. Letzteres ist effektiver, weil man's WIRKLICH nicht mehr mitbekommt.

Ohne diese beiden Features wäre das Forum hier echt schwer erträglich.

---

## Beitrag von „Kiggie“ vom 16. Mai 2021 14:38

### [Zitat von Firelilly](#)

Ich finde es nicht unangemessen zu kritisieren, wenn jemand in seiner Abschlussarbeit (und so stellen viele hier ihre Umfragen vor) hauptsächlich eine Umfrage auswertet. Da darf eine Kritik am Niveau schon formuliert werden.

Hast du die Abschlussarbeit gelesen? Also ich nicht .... Abgesehen davon, sollte man schon drauf schauen, was studiert wird.

Ich bin übrigens die Tollste, habe sowohl für Bachelor- als auch Master-Arbeit im Labor gearbeitet/geforscht (Physikalische Chemie) und dafür Geld bekommen. 🙌

---

## Beitrag von „Firelilly“ vom 16. Mai 2021 15:11

### [Zitat von Moebius](#)

Noten in [Pädagogik](#) sagen über pädagogische Fähigkeiten ungefähr genau so viel aus, wie ...

Tut mir leid, mir fällt gerade kein ausreichend abwegiger Vergleich ein.

#### Zitat von Fallen Angel

Muss man etwa kein Topmodel sein, um von seinen SuS gemocht zu werden?

Ja, genau! Da stimme ich dir 100% zu. Ich argumentiere seit mehreren Jahren hier im Forum dafür, dass die Pädagogik in Studium oder Referendariat nahezu Null Einfluss darauf hat, ob man pädagogisch erfolgreich handelt und den pädagogischen Herausforderungen gewachsen ist.

Deshalb ja meine Argumentation mit den soft skills, die notwendig sind.

Ich habe meine Noten in Pädagogik ins Feld geführt, da mir pauschal unterstellt würde ich sei schlecht in Pädagogik, und zwar von Leuten, die die Hochschulpädagogik für sinnvoll halten und meine Kritik an der Unnötigkeit und Nichtaussagekraft nicht teilen. Nach deren Argumentation müsste meine 1,3 dann ja aber für meine Fähigkeiten sprechen, da sie ja von der universitären und Pädagogik bzw. der Pädagogik am Seminar etwas halten.

#### Zitat von Andrew

Lächerlich das als Indikator zu sehen, ob jemand ein guter Lehrer ist oder nicht. Der "soziale Rang" eines Menschen in der Kindheit hat doch rein gar nichts mit dem Charakter des Erwachsenen zu tun ☹☹☹☹♂

Es geht nicht darum ein guter oder schlechter Lehrer zu sein. Aber es gibt schon eine gewisse Korrelation zwischen sozialem Rang in Jugendgruppen und dem weiteren Weg. Das heißt nicht, dass es Ausnahmen gibt, aber, dass jemand, der in Gruppen oft zum Anführer wird später im Berufsleben einer derjenigen ist, der Schwierigkeiten hat Führung zu übernehmen ist eher unwahrscheinlich.

Und es gibt sicher auch schüchterne Mauerblümchen, die später nochmal im Zentrum der Aufmerksamkeit in Gruppen stehen.

Ich habe jetzt keine psychologische Studie an der Hand, aber Persönlichkeitsmerkmale sind relativ stabil, wenn man dann erstmal das Erwachsenenalter erreicht.

Auch ein schüchterner, stiller Lehrer kann ein sehr guter Lehrer sein, aber ich sage mal, dass es manchmal für bestimmte Charaktermerkmale schwieriger ist. Genauso kann auch jemand wie ich, die durchaus bereit ist anzuecken oder unliebsame Meinungen zu äußern, beliebt sein. Alle können einen nie mögen und jede Persönlichkeit spricht andere an.

Die eine Lehrerin mag Vorbild für das stille Mäusschen sein, während andere SuS sie als langweilig, grau oder sonstwie wahrnehmen.

Die andere wird als Powerfrau wahrgenommen und bewundert, anderen SuS macht diese Frau vielleicht Angst und ist unsympathisch.

So ist es nun einmal im Leben. Ich verwehre mich dagegen zu sagen, dass man als Lehrkraft eine bestimmte Persönlichkeit haben müsste.

Entscheidend ist, dass man überhaupt eine hat, denn ansonsten wird es schwierig mit dem Standing.

Und das ist eben, was ich beobachte: Kolleginnen (bei Kollegen eher selten), die so unsicher sind (oder so ... ich sag mal verkniffen pädagogisch), dass ihnen (besonders die Jungs) zero Respekt entgegen bringen. Und dann besuchen diese KuK Fortbildungen zum Thema Classroom management, anstatt die eigentlichen Probleme anzugehen.

#### Zitat von Humblebee

Nun ja, vielleicht schreibst du deine - aus meiner Sicht größtenteils ziemlich "herausfordern", teils aggressiv und oftmals negativ und frustriert klingenden - Posts hier ja auch nur aus lauter Langeweile, Lust an der Provokation or whatever und bist im "wahren Leben" völlig anders, als du dich hier darstellst.

Hmm, da ist ein bisschen wahrer Kern dabei, ja. Völlig anders würde ich nicht sagen, aber schon ein bisschen.

#### Zitat von Humblebee

Lies' dir bitte deine Posts hier nochmal durch. Du hast nicht nur Abschlussarbeiten kritisiert, die hauptsächlich eine Umfrage auswerten.

Ich habe z.B. konkret zu Deiner Arbeit geschrieben, wenn der Rest anspruchsvoll ist, dann kann die Arbeit auch anspruchsvoll sein. Wenn es sich aber auf dem Level einer Umfragenauswertung bewegt (und das sei ja ein Teil deiner Arbeit), dann eben aus meiner Sicht nicht. Ich kenne den Rest der Arbeit ja nicht.

#### Zitat von Fallen Angel

Muss man etwa kein Topmodel sein, um von seinen SuS gemocht zu werden?



Ich weiß, dass das Ironie ist. Aber tatsächlich ist es ja so, dass attraktive Menschen es einfacher im Leben haben (in Bezug auf sehr viele Dinge). Mag man unfair finden, aber so ist die Welt. Intelligente Menschen haben auch Vorteile, aber da scheint das akzeptierter zu sein.

Keine Studie (die gibt es aber auch zuhauf):

<https://www.welt.de/gesundheit/psy...im-Vorteil.html>

Insofern, die Ironie bei deinem Post... so abwegig ist der Einfluss von Attraktivität auf die Beliebtheit nicht. Das steckt einfach in unserem genetischen Programm Attraktivität positiv zu bewerten. Es ist ein Türöffner.

---

## **Beitrag von „Firelilly“ vom 16. Mai 2021 15:14**

### Zitat von Kiggie

Ich bin übrigens die Tollste, habe sowohl für Bachelor- als auch Master-Arbeit im Labor gearbeitet/geforscht (Physikalische Chemie) und dafür Geld bekommen.

Das ist top!

Dann kannst du einen Profilkursschülern sicher auch ganz gut vermitteln, wie Laborarbeit aussieht und was der Anspruch an wissenschaftliches, chemisches Arbeiten ist.

Ich bezweifle eben, dass man du das genauso gut könntest, wenn du, sagen wir mal stattdessen Lehrer befragt hättest, wie oft die Computer im Unterricht einsetzen, oder, welche Note du einem Schüler mit Namen Ali oder Sofie geben würdest.

---

## **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Mai 2021 15:17**

### Zitat von Firelilly

Ich weiß, dass das Ironie ist. Aber tatsächlich ist es ja so, dass attraktive Menschen es einfacher im Leben haben (in Bezug auf sehr viele Dinge). Mag man unfair finden, aber so ist die Welt. Intelligente Menschen haben auch Vorteile, aber da scheint das akzeptierter zu sein.

Das weiß ich und dennoch: Wenn ich mich an meine Schulzeit erinnere, dann waren die Lehrer, die fachlich kompetent, konsequent und nahbar waren, am beliebtesten und zwar unabhängig von ihrem Aussehen. Es gab auch stark übergewichtige Lehrer, die eine gute Art hatten und daher beliebt waren. Oder Lehrer mit offensichtlichen "Makeln", die dennoch bei den SuS gut ankamen.

<https://www.lehrerforen.de/thread/56337-erleben-von-gewalt-an-weiter%C3%BChren-den-allgemeinbildenden-schulen-und-wohlbefinde/>

---

## Beitrag von „Andrew“ vom 16. Mai 2021 15:56

### [Zitat von Firelilly](#)

Aber es gibt schon eine gewisse Korrelation zwischen sozialem Rang in Jugendgruppen und dem weiteren Weg

Auf die Quelle bin ich gespannt. Und jetzt kommt nicht mit "meine eigene Erfahrung". Das hat die gleiche Aussagekraft als würde ich sagen "Hey, aus meiner eigenen Erfahrung kann ich berichten, dass man durch Ohrfeigen doch ein guter und ausgeglichener Mensch wird- ich bin immerhin ein guter und ausgeglichener Mensch. Da gibt es eine gewisse Korrelation." Ist Schwachsinn oder? Genau das sagt deine Aussage aber auch aus

---

## Beitrag von „Kiggie“ vom 17. Mai 2021 09:24

### [Zitat von Firelilly](#)

Dann kannst du einen Profilkursschülern sicher auch ganz gut vermitteln, wie Laborarbeit aussieht

Weiß nicht was das ist, aber letzteres kann ich deswegen gut vermitteln, weil ich Chemielaborantin gelernt habe.

Wissenschaftliches Arbeiten ist auch die Erhebung und Auswertung einer Stichprobe und Wälzen von Texten. Wäre halt nicht meines gewesen.

Recherche ist ein ganz wichtiger Punkt, den dabei aber jeder lernen sollte.

Ich sehe den Vorteil für meine tägliche Arbeit nicht in der Thesis, sondern im täglichen Lernen.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Mai 2021 09:39

[Kiggie](#): Ich schätze mal, Firelilly hat nicht auf dem Schirm, dass du nicht - wie sie - an einem Gymnasium sondern an einer beruflichen Schule unterrichtest, wo es meines Wissens keine

solchen Profilkurse gibt (ich kenne die zumindest nur von allgemeinbildenden Schulen) 😊.

---

### Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. Mai 2021 17:45

#### [Zitat von Andrew](#)

“Hey, aus meiner eigenen Erfahrung kann ich berichten, dass man durch Ohrfeigen doch ein guter und ausgeglichener Mensch wird- ich bin immerhin ein guter und ausgeglichener Mensch. Da gibt es eine gewisse Korrelation.”



Also ich kann mich übrigens auch im Sack gewandert gut durchsetzen. Hätte ich euch gern gezeigt, aber ich hab leider kein Bild davon machen können!

---

### Beitrag von „Andrew“ vom 17. Mai 2021 17:57

#### [Zitat von samu](#)

Also ich kann mich übrigens auch im Sack gewandert gut durchsetzen.

Hab's euch ja gesagt. Das habe ich bestimmt mal in einem Pädagogikseminar in der uni gelernt. Jaja [ ] [ ] [ ] [ ]